



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o62

DOI: 10.17886/RKI-History-o827

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N.W. Brückenallee 39
d. 17ten Febr. 1889

Hochgeehrter Herr Kollege! [Georg Gaffky]

Ihre freundlichen Glückwünsche zum Großvater, für welche ich bestens danke, erlaube ich mir mit dem herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem Geburtstage zu erwidern, den Sie hoffentlich in bestem Wohlsein begehen. Es ist der erste, den Sie in Ihrem neuen Berufe erleben, mögen Ihnen noch recht viele als Professor beschieden sein, damit Sie demnächst das fünfzigjährige Jubiläum der akademischen Laufbahn feiern können.

Die Ferien rücken immer näher, mit dem ersten März denke ich sie beginnen zu lassen. Eine Zeit lang war ich unentschlossen, ob ich sie nicht im Süden verbringen sollte und ich dachte schon lebhaft an Egypten; aber ich habe mich schließlich doch anders entschlossen und will eine Arbeit, die mir sehr am Herzen liegt, vornehmen. Wenn Sie also Ihrem Zuge nach Berlin, der, wie ich zu meiner Freude aus Ihrem Briefe ersehe, noch einige Gewalt über Sie ausübt, nachgeben, dann finden Sie mich auf jeden Fall im Neste.

In der Hoffnung auf ein fröhliches Wiedersehen und mit freundschaftlichem Gruß
Ihr ergebenster
R. Koch

PS: Fischer's Ernennung zum Extraordinarius, die mich sehr erfreut hat, dürfte Ihnen wohl schon bekannt sein.

Berlin. NW. Brücken Allee 39.
J. 17^{te} Febr 1889.

Lebensfroher Herr Kollege!

Ihre freundliche Glückwünsche zum
Großpolar, für welche ich bestens danke,
verbinden sich mit den herzlichsten
Glückwünschen zu Ihrem Jubeltage
zu verbinden, den Sie hoffentlich in bester
Gesundheit begehen. Ich ist der Art, den
Sie in Ihrem neuen Lebensalter erleben,
wird Ihnen noch mehr nützen als
Professor befehlen Sie, damit Sie
dennoch das fünfzigjährige Jubiläum

Der akademischen Laufbahn seinen Vorzug.

Die Tugend rücken immer näher, nicht
dem ersten Müßig steht es für begierig
zu lassen. Sein Zeit wenig war es ihm,
Hoffen, ob es für mich in Dürer war,
bedürfen sollte und es sollte Ihre Laßheit
an zeigen, aber es habe mich schließlich
auf mich selbst verlassen und will mich
Abend, die mich sehr von Sorgen laßt,
vermehren. Wenn Sie also Ihnen
Zeige nach Berlin, wo, wie es zu meinen
Freund und Ihren Briefe steht, und

einige Gerechtigkeit über die unberechtigt, versprochen,
 dass Sie mich auf jeden Fall
 im Wege.

zu der Hoffnung auf ein größeres
 Glück und mit freundlichen Grüßen
 Ihr ergebener

R. Koch

I. L. Fischer'sche
 zum Hauptverwalter, die mich
 sehr anfreundet, dass Sie mich
 sehr dankbar sein
 I. L.

